

Partner

Sowohl die Philosophische Fakultät, u.a. das Romanische Seminar, als auch die Rechtswissenschaftliche Fakultät pflegen eine Vielzahl von Beziehungen zu Universitäten in Europa (u.a. Clermont-Ferrand, Lille, Paris, Perugia, Genua, Sevilla, Aarhus, Rovaniemi). Im Rahmen von Austauschprogrammen (z.B. Erasmus) bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und eigene internationale Kontakte mit Studierenden und Lehrenden dieser und anderer Universitäten.

Darüber hinaus bestehen für die Europäische Rechtslinguistik in Köln zentrale Kontakte zu den Organen der EU und EG in Brüssel und dem EuGH in Luxemburg.

Perspektiven nach dem Studium

Sie werden hervorragend ausgebildet und als Rechtslinguistin / Rechtslinguist in der Lage sein, auch über die eigenen Fachgrenzen hinaus die juristische, linguistische und rechtslinguistische Tradition im europäischen Rechtsraum zu vermitteln und eigene Konzepte für die Wissenschaft oder für die Praxis zu entwickeln. Sie qualifizieren sich für eine international ausgerichtete, flexible berufliche Tätigkeit in EU-Institutionen, in internationalen Organisationen, in internationalen Anwaltskanzleien, im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Verlags- und Bibliothekswesen, in Verwaltung und Politik.

„Es ist eine große Herausforderung, angemessen mit fremdsprachlichen Rechtstexten umzugehen. Fachlich kann das Jurastudium sicherlich auf die zunehmende Internationalität vorbereiten, sprachlich aber wohl kaum. Im Masterstudiengang „Europäische Rechtslinguistik“ wird das notwendige linguistische Verständnis geschult und gezielt gefördert. Dies war für mich als Jurist, der im internationalen Bereich arbeiten möchte, der ausschlaggebende Grund, mich für diesen Studiengang zu entscheiden.“

Eike Krebs, Student im Masterstudiengang „Europäische Rechtslinguistik“



Kurzinfo:

Regelstudienzeit:	4 Semester, Vollzeitstudium
Studienbeginn:	Wintersemester und Sommersemester
Studienform:	konsekutiv, stärker forschungsorientiert
Unterrichtssprachen:	Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch
Kombinierbarkeit:	wird ohne weiteres Fach studiert

Beratung

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Hauptgebäude, Bauteil 2

Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln

Tel.: +49 (221) 470-3789 oder -3606

zsb@verw.uni-koeln.de

www.uni-koeln.de/zsb

Fachstudienberatung

Europäische Rechtslinguistik

Prof. Dr. Isolde Burr | burr@uni-koeln.de

Pia Janczak M.A. pia.janczak@uni-koeln.de

Katharina Kroll M.A. kkroll@uni-koeln.de

Richard-Strauss-Str. 2, 50931 Köln

Tel.: +49 (221) 470-3012

www.erl.uni-koeln.de

Online-Infos und Links

zu weiteren Beratungsstellen unter:

www.uni-koeln.de/phil-fak/studium/

studieninformationen/bama

Impressum:

Herausgeber: Romanisches Seminar und Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Abbildungen: © Grafikatelier Menke (Titel); Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Berlin; Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union; Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Rückseite: Helmar Mildner

Gestaltung: Ulrike Kersting

Stand: Oktober 2009

Europäische Rechtslinguistik Master of Arts



Universität zu Köln
Philosophische Fakultät



Der Studiengang Europäische Rechtslinguistik bietet eine in Deutschland einzigartige Verbindung der Schwerpunkte Sprach- und Rechtswissenschaften in konkreter Ausrichtung auf die Rechtstexte der Europäischen Union.

Wer kann sich bewerben?

Sie haben einen Bachelor of Arts in „Europäische Rechtslinguistik“ oder sind Rechtswissenschaftler mit mindestens Erstem Staatsexamen bzw. erster juristischer Prüfung und den Studienschwerpunkten Internationales Privatrecht oder Völker- und Europarecht.

Sie verfügen über Sprachkenntnisse der studierten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch, Niveau C1 CEF); falls die studierte Sprache nicht Französisch ist, zusätzlich über Französischkenntnisse auf dem Niveau B1 sowie über Englisch- und Deutschkenntnisse (Niveau B2).

Wie erhalte ich einen Studienplatz?

Aktuelle Angaben zur Studienplatzvergabe:

www.uni-koeln.de/zsb

Bewerbungsanträge: www.uni-koeln.de/studsek

Informationen & Bewerbungsanträge für ausländische Studierende:

www.uni-koeln.de/international

Informationen zu den Studienbeiträgen:

<http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/studienbeitraege>

Studienprogramm und Qualifikation

Sie haben im Master die Gelegenheit, aus unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten zu wählen. Ihre bereits erworbene juristische, sprachwissenschaftliche und sprachpraktische Kompetenz erweitern Sie mit dem Ziel, eigene Forschungsansätze in der Behandlung europäischer Rechtstexte zu entwickeln.

In der Sprachpraxis wird die Möglichkeit zu sehr hoher Qualifikation in der studierten Sprache in produktiver und rezeptiver Hinsicht geboten: Ziel ist es, das Sprachniveau C2 zu erreichen.

Die sprachwissenschaftliche Komponente dieses Studiengangs dient zur Verbreiterung der Wissensbasis im Umgang mit der studierten Sprache (u.a. Typologie, Sprachvergleich, gemeinromanische Entwicklungen, Herausbildung, Ausbau und Normierung der Einzelsprachen) unter Anwendung aktueller Forschungsmethoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Dabei beziehen Sie rechtslinguistische Fragestellungen mit ein.

Juristen mit einschlägigem Studienabschluss können in einem Kompaktmodul die notwendigen linguistischen Vorkenntnisse nachholen und sich im Gegenzug bestimmte Leistungen des Jurastudiums anrechnen lassen. Neben der Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse im Zivil- und Europarecht können Sie mit den Mastermodulen individuelle Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Europa- und Völkerrecht, Europa- und Internationales Privatrecht setzen.

Sie haben die Möglichkeit und Aufgabe, die Europäische Rechtslinguistik durch eigene Ansätze weiter zu entwickeln.

Forschungsschwerpunkte der beteiligten Institute und Seminare

- Mehrsprachigkeitsforschung
- Sprach- und Kulturgeschichte
- Varietätenlinguistik und Frankophoniestudien
- Korpuslinguistik
- Funktionale Grammatik und Texttheorie
- Europäische Rechtslinguistik
- Europa- und Völkerrecht
- Wirtschaftsrecht
- Europäisches und Internationales Privatrecht

Die Fächer der Philosophischen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sind mit anderen Disziplinen durch die Lehr- und Forschungszentren vernetzt: Regelmäßige spannende Ringvorlesungen und Workshops erweitern Ihren Horizont. Sie sehen so Ihr Fach in größeren Zusammenhängen, wovon Sie auch in Ihrer späteren beruflichen Praxis profitieren.

Masterabschluss

Sie erlangen den akademischen Grad „Master of Arts“ nach erfolgreichem Abschluss aller Module in den einzelnen Bereichen sowie der Anfertigung einer schriftlichen Masterarbeit, die in der Romanistik oder in der Rechtswissenschaft verfasst werden kann. Studierende mit einem rein juristischen vorangehenden Studienabschluss schreiben die Masterarbeit in der Romanistik.



„Die immer intensiver werdende europäische und internationale Verflechtung des Rechts über die nationalen Grenzen hinaus verlangt von den Juristen eine neue Sprachkompetenz. Dabei geht es nicht nur einfach um Fremdsprachenkenntnisse, sondern um das linguistische Verständnis der – verschiedenen – Sprachen als Medium des Rechts. Der Masterstudiengang „Europäische Rechtslinguistik“ an der Universität zu Köln ist die zeitgemäße Antwort auf diese neue Anforderung.“

Prof. Dr. Egil Levits, Richter am Europäischen Gerichtshof

